

BMBF-Projekt wissen&museum

Tagung Präsenz – ausstellen, erfahren, erforschen

Donnerstag, 29. März, 13 Uhr, bis Freitag, 30. März, 17 Uhr

Tagungsräume, Archivgebäude

Präsenz – ausstellen, erfahren, erforschen

Ausstellungen sind Orte der Präsenzerfahrung. Wie kaum ein zweites Medium gestatten sie jenes »räumliche Verhältnis zur Welt und zu deren Gegenständen« (Hans Ulrich Gumbrecht), das wir Präsenz nennen, weil sie Objekte und Kunstwerke im Raum in Szene setzen, um abstrakte Themen sinnlich zugänglich zu machen und ästhetische Erfahrungen auszulösen. Für die Ausstellungsanalyse ist Präsenz ein interessanter Terminus, weil er Begriffen wie Atmosphäre, Stimmung und Aura zugrunde liegt, die versuchen, den Kern des Ausstellungserlebnisses zu erfassen. Grund genug, sich einige Fragen zur Präsenz und ihren Effekten zu stellen: Was ist Präsenz? Kann man sie finden, oder muss man sie machen? Entsteht sie im Ding oder erzeugt sie der Raum? Sieht, hört oder fühlt man sie? Und wie kann man sie erforschen?

Antworten auf diese Fragen sucht die Tagung Präsenz – ausstellen, erfahren, erforschen, die als Abschluss-tagung des museumswissenschaftlichen Forschungsprojekts »wissen&museum: Archiv – Exponat – Evidenz« (www.wissen-und-museum.de) im Deutschen Literaturarchiv Marbach stattfindet. Referenten aus der Kunst-, Literatur- und Kulturwissenschaft, Ethnologie und Kognitionspsychologie analysieren das Phänomen mit Blick auf die Dinge und Bilder, den Raum und die Besucher von Ausstellungen. Bezugspunkt ist die Ausstellung 1912. Ein Jahr im Archiv, die im Rahmen des Projekts entstanden und vom 4. März an im Marbacher Literaturmuseum der Moderne zu sehen ist.

Programm

Do., 29.3.

13.00 Uhr: Begrüßung Ulrich Raulff

13.10 Uhr Grußwort Volker Schütte

13.15 Uhr: Heike Gfrereis

Die Gegenwart vor Ort. Ein Rundgang durch das Literaturmuseum der Moderne zur Einführung

13.45 Uhr Kaffeepause im Foyer des LiMo

Sektion 1: Materialien (Moderation Anke te Heesen)

14.15 Uhr: Felicitas Hartmann

Das präsentierte Werk

Museale Praktiken der Werkkonstituierung am Beispiel Ernst Jünger

15.15 Uhr Christiane Holm

»im Gespräch mit den Dingen«

Zum Konzept der Ausstellung Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen

16.15 Uhr Kaffeepause

Sektion 2: Bilder (Moderation Barbara Lange)

17.00 Uhr Yvonne Schweizer

Flimmern, Rauschen, Rattern

Präsenzerzeugung durch bewegte Bilder im Ausstellungsraum

18.00 Uhr Barbara Engelbach

Medienkunstinstallationen als Aufführungskünste

19.00 Uhr Buffet im Foyer des DLA
20.00 Uhr: Helmuth Lethen
Vom Wunder der Präsenz

Fr., 30.3.

Sektion 3: Besucher (Moderation Stephan Schwan)

10.00 Uhr Kira Eghbal-Azar

Transformationsprozesse im Literaturmuseum der Moderne
Besucherbeforschung aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive

11.00 Uhr Steve Yalowitz

The promise and reality of using technology to record museum visitor
behavior

11.30 Uhr Thomas Widlok

Wechselblick

Ausstellung soweit das Auge reicht

12.15 Uhr Führung durch die Ausstellung 1912

13.00 Uhr Mittagspause (Stadthalle)

Sektion 4: Räume (Moderation Bernhard Tschofen)

14.30 Uhr Thomas Thiemeyer

Der gestimmte Raum

Zum Verhältnis von Präsenz und Ausstellungsraum

15.30 Uhr Tagungsfazit: Podiums- und Abschlussdiskussion mit
Heike Gfrereis, Anke te Heesen, Barbara Lange, Stephan Schwan.

Moderation: Bernhard Tschofen

17.00 Uhr Ende

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Anmeldungen bitte an birgit.
wollgarten@dla-marbach.de.